

# Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	5
<b>1</b> <b>Teste dein Vorwissen</b>	6 - 8
<b>2</b> <b>Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg</b>	9 - 15
• <i>Das Ende des Zweiten Weltkrieges</i>	
• <i>Das Potsdamer Abkommen</i>	
• <i>Entnazifizierung (?)</i>	
• <i>Beseitigung der Kriegstrümmer und Beginn des Wiederaufbaues</i>	
<b>3</b> <b>Der Ost-West-Konflikt</b>	16 - 22
• <i>Der Beginn des „Kalten Krieges“</i>	
• <i>Der Marshall-Plan</i>	
• <i>Politische und wirtschaftliche Entwicklung in den Besatzungszonen</i>	
• <i>Die Berlin-Blockade</i>	
<b>4</b> <b>Zwei deutsche Staaten entstehen</b>	23 - 27
• <i>Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland (BRD)</i>	
• <i>Das Grundgesetz der BRD</i>	
• <i>Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)</i>	
• <i>Deutsche Geschichte 1945-1949 auf Bildern</i>	
• <i>Deutschland 1945-1949 – ein Rätsel</i>	
<b>5</b> <b>Geschichte der DDR</b>	28 - 38
• <i>Die DDR – ein demokratischer Staat?</i>	
• <i>Zwei deutsche Staaten – zwei Flaggen</i>	
• <i>Die Bindung der Deutschen Demokratischen Republik an die Sowjetunion</i>	
• <i>Der Aufstand am 17. Juni 1953</i>	
• <i>Die Wirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik</i>	
• <i>Die Jugendweihe</i>	
• <i>Das Leben der Menschen in der Deutschen Demokratischen Republik</i>	
• <i>Der Mauerbau 1961</i>	
<b>6</b> <b>Geschichte der BRD</b>	39 - 45
• <i>Die Westintegration der Bundesrepublik Deutschland</i>	
• <i>Die Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</i>	
• <i>Das „Fußballwunder von Bern“ (Geschichte live)</i>	
• <i>Das Leben der Menschen in der Bundesrepublik Deutschland</i>	
• <i>Probleme in der Bundesrepublik Deutschland</i>	
• <i>Zusammenfassung: Unterschiede zwischen der BRD und der DDR</i>	
<b>7</b> <b>Deutsch-deutsche Beziehungen</b>	46 - 49
• <i>Das deutsch-deutsche Verhältnis am Beispiel des Sports</i>	
• <i>Neue Ostpolitik ab 1969</i>	
<b>8</b> <b>Zerfall der DDR und des Sozialismus</b>	50 - 53
• <i>Die Vorgeschichte der Grenzöffnung am 9. November 1989</i>	
• <i>Geschichte live: 10. November 1989</i>	
• <i>Deutsche Geschichte 1949-1989 auf Bildern</i>	

# Inhalt

	<u>Seite</u>
<b>9</b> <b>Die deutsche Einigung</b>	54 - 59
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Von der Grenzöffnung bis zum Beitritt der DDR zur BRD</i></li><li>• <i>Der Zwei-plus-Vier-Vertrag vom 12.09.1990</i></li><li>• <i>Auswirkungen des Beitritts der DDR zur BRD</i></li><li>• <i>Deutschland 1985-1990 – ein Rätsel</i></li></ul>	
<b>10</b> <b>Nach dem Mauerfall</b>	60 - 65
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Deutschland in den Jahren 1991-1999</i></li><li>• <i>Deutschland ab dem Jahr 2000</i></li><li>• <i>Deutschland ab 1991 – ein Test</i></li><li>• <i>Das jüngste politische Geschehen in Deutschland</i></li></ul>	
<b>11</b> <b>Lösungen</b>	66 - 79

VORSCHAU

# Vorwort

**Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,**

willkommen im vorliegenden Band! Die Geschichte steckt voller Ereignisse, so auch die deutsche Geschichte ab dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Der präsentierte Band befasst sich mit der deutschen Geschichte seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis hin zur Gegenwart. Allgemeinverständlich werden die Deutschland betreffenden wesentlichen Ereignisse und Entwicklungen im genannten Zeitraum dargestellt.

Vorgesehen ist der Band in erster Linie für die höheren Klassenstufen in der Sekundarstufe I. Die dargebotenen Materialien entstanden einmal mehr im Laufe meiner langjährigen Tätigkeit als Lehrer in Hamburg. Sie wurden von mir wiederholt im Unterricht eingesetzt, bewährten sich und trugen bei den unterrichteten Schülerinnen und Schülern zur Verbesserung der historischen Kenntnisse, Erkenntnisse sowie Allgemeinbildung bei.

Diverse unterschiedliche Informations- und Arbeitsblätter sind im Band vorzufinden. Den Schülerinnen und Schülern wird bei der Bearbeitung der Aufgaben zum einem Textverständnis abverlangt. Im Weiteren wird auf so manchen Arbeitsblättern von den Heranwachsenden (auch) die eigene Meinungsäußerung zu Ereignissen und Entwicklungen gefordert. Darüberhinaus enthält der dargebotene Band mehrere Tests zur Leistungskontrolle.

Für Hinweise auf etwaige Fehler im Band, Unklarheiten und/oder sonstige Verbesserungsvorschläge bedanke ich mich im Voraus.

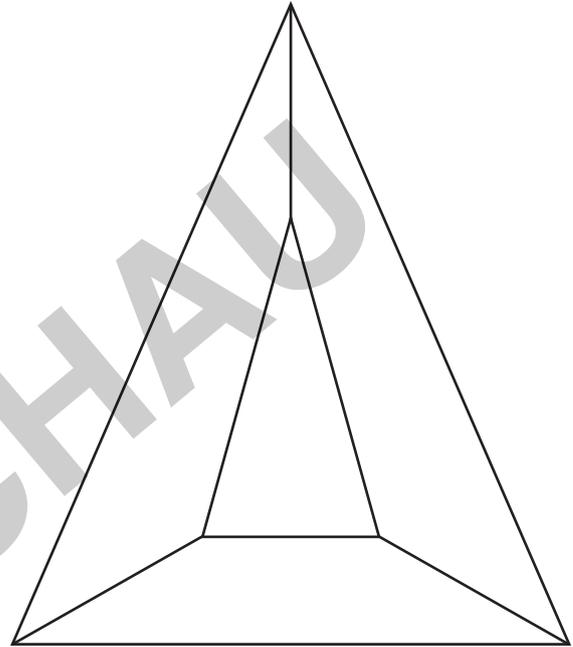
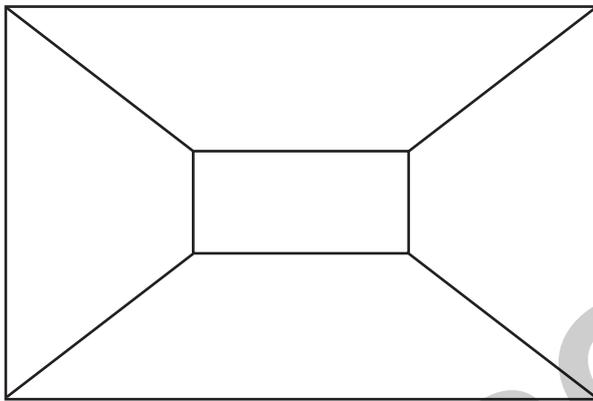
Viele Erfolge beim Einsatz der vorliegenden Materialien wünschen Ihnen das Team des Kohl-Verlages und

*Friedhelm Heitmann*

# 1 Teste dein Vorwissen

**Aufgabe 1:** Was wisst ihr über die Geschichte Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg?

- Findet euch in 3er- oder 4er-Gruppen zusammen.
- Teilt den Papierbogen so auf, dass jeder ein eigenes Feld hat und zusätzlich ein freies Feld in der Mitte entsteht.



- Denke für dich allein über die Aufgabe nach und notiere deine Überlegungen in deinem Feld.
- Dreht den Bogen so, dass jeder ein anderes Feld vor sich hat. Lest, was in diesem Feld steht und ergänzt oder kommentiert die Ideen. Dies wiederholt ihr so oft, bis jeder wieder sein eigenes Feld vor sich hat.
- Lest alle Ergänzungen und Kommentare durch.
- Einigt euch nun auf ein gemeinsames Gruppenergebnis und notiert es in dem mittleren Feld des Papierbogens.
- Ein Gruppenmitglied präsentiert das Ergebnis vor der Klasse.

**Aufgabe 2:** Berlin ist eine Stadt, die gravierenden Wandlungen unterworfen war wie kaum eine andere. Was weißt du über die Geschichte Berlins ab 1945? Fülle die Lücken mit Hilfe der vorgegebenen Begriffe aus.

Beitritt • Besatzungssektoren • Bundesland • Sowjetunion • Deutschen Demokratischen Republik • Hauptstadt • Mauer • Westberlin

- a) Die Stadt Berlin war von 1871 bis 1945 die  \_\_\_\_\_ im Deutschen Reich.
- b) Nach der deutschen Niederlage im Zweiten Weltkrieg (1945) wurde Berlin durch die Hauptsiegermächte in vier \_\_\_\_\_ aufgeteilt.
- c) In den Jahren 1949-1990 galt (Ost-)Berlin als die Hauptstadt der \_\_\_\_\_.
- d) Die BRD sah \_\_\_\_\_ (mit Sonderstatus) als zugehörig zur Bundesrepublik an.
- e) 1961 ließ die Staatsführung der Deutschen Demokratischen Republik um Westberlin eine \_\_\_\_\_ bauen, die erst Ende 1989 für die DDR-Bürger geöffnet wurde.
- f) Im Viermächte-Abkommen (auch Berlin-Abkommen genannt) von 1970 einigten sich die USA, Großbritannien, Frankreich und die \_\_\_\_\_ über Berlin.
- g) Nach dem \_\_\_\_\_ der DDR zur BRD (= „Wiedervereinigung“) im Jahr 1990 wählte der Bundestag das vereinigte Berlin zur deutschen Hauptstadt und zum Regierungssitz.
- h) Berlin ist heute auch ein \_\_\_\_\_ der BRD.



Das Ende des Zweiten Weltkrieges

Anfang Mai 1945 endete mit der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands gegenüber den Alliierten der Zweite Weltkrieg. Dieser Vernichtungskrieg war vom Deutschen Reich unter der Führung des Nationalsozialisten Hitler entfacht und vorangetrieben worden. Ziel der deutschen Kriegshandlungen war es, „Lebensraum im Osten“ zu gewinnen, um schließlich ein großdeutsches Reich zu errichten. Zum Opfer fielen dabei vor allem alle, die rassistisch für „minderwertig“ erklärt wurden. Dazu zählten vor allem Angehörige der slawischen Bevölkerung sowie die Juden.

Während des Krieges verloren weltweit etwa 55 Millionen Menschen ihr Leben. Fast fünf Millionen Deutsche starben direkt durch den Krieg, weitere 2,5 Millionen Deutsche durch anschließende Flucht, Misshandlungen, Vertreibungen und Verschleppungen. Davon waren Deutsche vor allem in den Ostgebieten betroffen. Dort rächten sich Soldaten und Zivilbevölkerungen der Länder, die das Deutsche Reich im Zweiten Weltkrieg überfallen, besetzt und brutal unterdrückt hatte, auf ebenfalls grausame Weise.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges lagen weite Teile Deutschlands, aber auch andere Gebiete, in denen erbittert gekämpft worden war, in Schutt und Asche. Zerstörungen und Beschädigungen betrafen Städte in der Regel viel stärker als Dörfer. Auch gab es in den Städten durchweg erheblich mehr Tote und Verletzte. In den Städten war die Hungersnot größer als auf dem Land. Trotz alledem atmete ebenso die deutsche Bevölkerung mehr oder minder erleichtert auf, als der Zweite Weltkrieg zu Ende war.



Blick auf Dresden im Februar 1945

**Aufgabe 1:** Richtig oder falsch? Kreuze an.

		Richtig	Falsch
a)	Das Deutsche Reich unterschrieb im Mai 1945 die bedingungslose Kapitulation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b)	Die Bevölkerung im Westen Deutschlands litt besonders unter der Niederlage.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c)	Auf dem Land waren die Zerstörungen nach dem Krieg am größten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Aufgabe 2:** Viele Städte lagen nach dem Krieg in Trümmern. Welche Folgen ergaben sich daraus wohl für die Menschen?




---



---



---



---

Deutschland befand sich nach der bedingungslosen Kapitulation am 8. Mai 1945 unter der Aufsicht und Kontrolle der alliierten Siegermächte (USA, Großbritannien, Sowjetunion, Frankreich). Ab sofort entschieden sie darüber, wie es mit Deutschland weitergehen sollte. Bereits vor Kriegsende, als die Niederlage der Deutschen bereits absehbar war, entstand der Beschluss, Deutschland in Besatzungszonen aufzuteilen, die von den Siegermächten kontrolliert und verwaltet werden sollten.

Mitteilung der britischen Militärregierung an die Hamburger nach der Besetzung der Stadt:

#### MILITÄRREGIERUNG

1. Mit sofortiger Wirkung und bis auf Widerruf müssen alle Zivilpersonen in den Häusern bleiben. Auf Personen, die diesem Befehl zuwider handeln, kann ohne Anruf geschossen werden.
2. Nach 24 Stunden wird die Zivilbevölkerung über etwaigen Nachlaß dieses Befehls unterrichtet werden.
3. Hausvorstände müssen sofort eine Liste mit Vor- und Zunamen, Geburtsdatum, Geschlecht und Beschäftigung aller Hausbewohner an ihren Haustüren anbringen.
4. Das Verbergen oder Beherbergen von Angehörigen der deutschen Streitkräfte ist eine strafbare Handlung.
5. Personen, die diesen Anordnungen zuwider handeln, können gerichtlich verfolgt und nach Schuldigerklärung zu jeder gesetzlichen Strafe, einschließlich Todesstrafe, verurteilt werden.

IM AUFTRAGE DER MILITÄRREGIERUNG

**Aufgabe 3:** *Erkläre in eigenen Sätzen kurz, wie es dazu kam, dass Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg besetzt wurde.*




---



---



---



---

**Aufgabe 4:** *Findest du, dass die Militärregierung zu hart mit den Deutschen umging? Begründe deine Meinung.*

---



---



---



---

## Der Marshall-Plan

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren mehrere osteuropäische Staaten (Polen, Ungarn, Rumänien, Bulgarien ...) stark durch die Sowjetunion beeinflusst und sind kommunistisch geworden. Die USA waren allerdings nicht bereit, ein weiteres Vordringen des Kommunismus sowie des sowjetischen Macht- und Einflussbereiches hinzunehmen. Die USA gingen ab 1947 dazu über, Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Dazu diente vor allem der sogenannte Marshall-Plan, auch European Recovery Program (= Europäisches Wiederaufbau-Programm) genannt. Mit diesem Plan boten die USA europäischen Staaten Hilfe an – auch den Besatzungszonen Deutschlands. Der Plan sah vor, den Hunger und die sonstige Not der Bevölkerung zu lindern, möglichst sogar zu beseitigen. Im Weiteren ging es darum, die Wirtschaft der Länder wieder aufzubauen. Auch kam es den USA auf eine wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit mit diesen Ländern an. Mit dem Marshall-Plan ebneten sich die USA die Wege zu zukünftigen Absatzmärkten ihrer Produkte. Der Marshall-Plan wurde in Europa von so manchen Ländern angenommen. Von den europäischen Ostblockstaaten, die von der Sowjetunion gelenkt wurden, wurde das Angebot der USA jedoch abgelehnt. Dennoch trug der Marshall-Plan dazu bei, dass sich der Kommunismus in Europa nicht auf weitere Staaten als Staats- und Gesellschaftsform ausdehnte.



*George C. Marshall, US-amerikanischer Außenminister und Schöpfer des Marshall-Plans.*

**Aufgabe 5:** Ergänze die folgenden Satzanfänge.

a) Nach dem Zweiten Weltkrieg waren mehrere osteuropäische ...




---

b) Die USA akzeptierten nicht ...

---

c) Der Marshall-Plan ist benannt nach ...

---

d) Auch wird der Marshall-Plan bezeichnet als ...

---

e) Nicht angenommen wurde der Marshall-Plan von ...

---

**Aufgabe 6:** Welche Ziele wurden mit dem Marshall-Plan verfolgt?  
Zähle stichpunktartig auf.

1. 

---

2. 

---

3. 

---

**Aufgabe 7:** Was meinst du zum Marshall-Plan? Schreibe deine eigene Meinung auf  
Schreibe in dein Heft/deinen Ordner.



netzwerk  
lernen

zur Vollversion

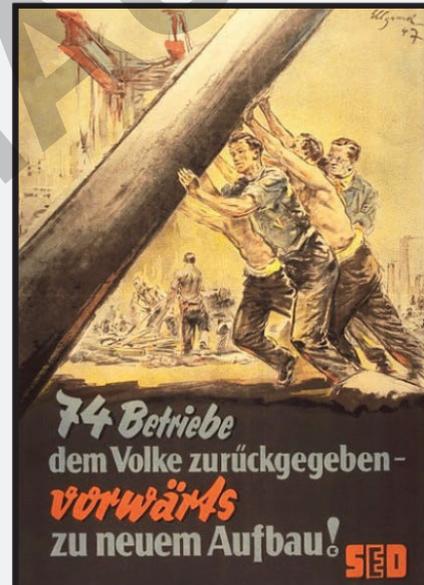
### Sowjetische Besatzungszone (SBZ)

Eine ganz andere Entwicklung vollzog sich in der sowjetischen Besatzungszone. Schon früh ließ die Sowjetunion deutsche Kommunisten (darunter W. Ulbricht, der spätere Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)) nach Ostdeutschland einreisen, die während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft in der Sowjetunion gelebt hatten und dort politisch geschult worden waren. Zielsetzung der Sowjetunion war es, in Ostdeutschland eine sozialistisch-kommunistische Gesellschaftsordnung und ein entsprechendes politisches System zu errichten. Dazu wurde die Sowjetische Militäradministration (SMAD) eingerichtet. Sie sollte die Verwaltung wieder aufbauen. Die SMAD setzte in der repräsentativen Verwaltung angesehenen bürgerliche Personen ein, in den Schlüsselpositionen jedoch Kommunisten. Bereits 1945 wurde in der SBZ eine Bodenreform durchgeführt. So wurden die Hofbesitzer enteignet, die über einen Grundbesitz von mehr als 100 Hektar verfügten. Der größte Teil der enteigneten Flächen wurde an Kleinbauern verteilt. Der Rest ging in staatlichen Besitz über. Banken, Sparkassen, Bergbaubetriebe und andere wichtige Industriebetriebe wurden ebenfalls verstaatlicht.

Im April 1946 erfolgte hauptsächlich auf Betreiben führender kommunistischer Politiker die (erzwungene) Vereinigung der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) mit der Sozialdemokratischen Partei (SPD) zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED). Die SED wurde zur führenden Partei Ostdeutschlands. Sie bildete zusammen mit anderen zugelassenen Parteien den „Demokratischen Block“. Diese anderen Parteien verloren aber mehr und mehr an Einfluss und spielten nur eine unbedeutende Rolle in Ostdeutschland. Wegen des Blocksystems war es unmöglich, zwischen Parteien auszuwählen. Oppositionelle (Gegner) wurden bald ausgeschaltet und innerhalb der SED wurden Parteisäuberungen vorgenommen. Die Einparteienherrschaft der SED hatte begonnen.

Somit fand in der Ostzone ein grundlegender politischer Wandel statt. Diese eigenständige Entwicklung der sowjetischen Besatzungszone förderte die Teilung Deutschlands. Als die Sowjetunion 1948 den Alliierten Kontrollrat verließ, wurde die politische Einheit Deutschlands immer unwahrscheinlicher.

Auf die Währungsreform in Westdeutschland reagierte man sofort: Am 23.06.1948 wurde auch in der SBZ eine Währungsreform durchgeführt. Als die Westalliierten die Währungsreform auch in Westberlin umsetzten, riegelte die sowjetische Besatzungsmacht den westlichen Teil der Stadt nach außen ab – die sogenannte Berlin-Blockade.



Wahlplakat für die SED, 1947.

**Aufgabe 9:** *Der Schriftsteller H. W. Richter sagte zum Leben der deutschen Bevölkerung in den Besatzungszonen: „Am freiesten lebte man in der englischen (= britischen) Zone, am besten in der (US-) amerikanischen Zone, am gefährlichsten in der russischen (= sowjetischen) Zone.“ – Was könnte er damit wohl gemeint haben? Schreibe in dein Heft/deinen Ordner.*



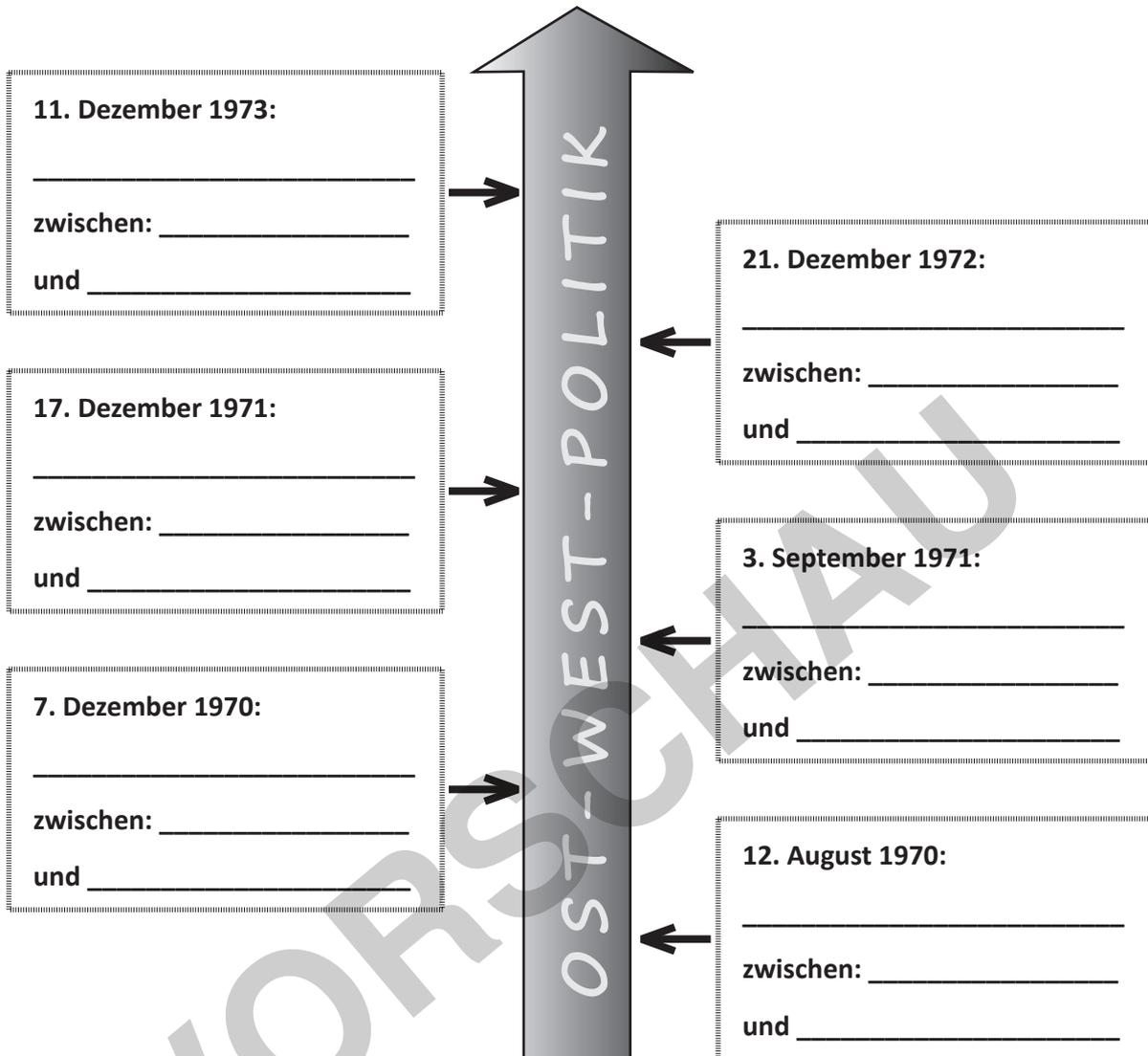
## Probleme in der Bundesrepublik Deutschland

Die Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland verlief nicht problemlos. Die BRD musste sich mit vielfältigen Problemen auseinandersetzen, die die jeweiligen Bundesregierungen vor schwierige Aufgaben stellten. Als da wären vor allem:

- Nach dem großen wirtschaftlichen Aufschwung in den 50er-Jahren und in der ersten Hälfte der 60er-Jahre galt es, wiederholt Wirtschaftskrisen zu bewältigen, die mit Arbeitslosigkeit verbunden waren.
- Die Gesellschaftsordnung der BRD stand in der Kritik. Demonstrationen von Studenten (= „68er-Generation“) richteten sich u. a. dagegen, dass die staatliche Politik (zu sehr) die vermögenden Unternehmer und sonstige Kapitalisten begünstige. Der Parlamentarismus wurde durch die „Außerparlamentarische Opposition“ (APO) in Frage gestellt, ja abgelehnt. Die Bildung von direkt gewählten Räten wurde gefordert. Hauptsächlich in den 70er-Jahren versuchte die linksradikale Terroristengruppe Rote Armee Fraktion (RAF) mit Attentaten auf Politiker und Führungspersonen aus der Wirtschaft sowie der Justiz, die Ordnung der BRD umzustürzen.
- Zunehmend wurden Forderungen nach dem Schutz der Natur und der Umwelt erhoben. Ende der 70er-Jahre entstand die Ökologiebewegung. Im Jahr 1980 kam es zur Gründung der Partei „Die Grünen“, der es 1983 gelang, erstmals in den Bundestag einzuziehen.
- Zu massiven Protesten und Widerständen kam es in der BRD gegen den Bau sowie die Lagerung von Atommüll.
- Ebenfalls engagierten sich zahlreiche Menschen in der Friedensbewegung. So z. B. protestierten BRD-Bürger gegen die Wiederbewaffnung der BRD (= Bundeswehr) in den 50er-Jahren und Anfang der 80er-Jahre gegen die Nachrüstung aufgrund des NATO-Doppelbeschlusses. Der NATO-Doppelbeschluss von Ende 1979 sah die Stationierung von neuen atomaren Mittelstreckenraketen der USA in Europa vor, sofern die Abrüstungsverhandlungen mit der Sowjetunion misslingen sollten.

**Aufgabe 10:** Richtig oder falsch? Kreuze an und verbessere die falschen Aussagen in deinem Heft/in deinem Ornder.

		Richtig	Falsch
a)	Durch Wirtschaftskrisen kam es in der BRD zu Arbeitslosigkeit.		
b)	Studenten (= „68er-Generation“) kritisierten die bestehende Gesellschaftsordnung in der BRD.		
c)	APO war die Abkürzung für die „Außerparlamentarische Organisation“.		
d)	Die Rote Armee Fraktion war rechtsradikal eingestellt.		
e)	Schon bald nach ihrer Gründung schaffte die Partei „Die Grünen“ den Einzug in den Bundestag.		
f)	Der Bau von Atomkraftwerken wurde in der BRD nicht kritisiert.		
g)	Die Einführung der Bundeswehr wurde in der BRD durchweg begrüßt.		

Neue Ostpolitik ab 1969

**Aufgabe 2:** In den 70er-Jahren kam es zu einer Annäherung zwischen dem West- und dem Ostblock. Recherchiere im Internet, welche Verträge in diesem Zusammenhang abgeschlossen wurden. Trage die folgenden Stichwörter anschließend an der richtigen Stelle ein. Recherchiere auch, zwischen welchen Staaten die Verträge jeweils abgeschlossen wurden.

Grundlagenvertrag • Warschauer Vertrag • Transitabkommen •  
Prager Vertrag • Moskauer Vertrag • Viermächteabkommen

**Aufgabe 3:** Informiere dich nun zu einem Vertrag deiner Wahl näher und schreibe deine Ergebnisse auf. Schreibe in dein Heft/deinen Ordner.



Geschichte live: 10. November 1989

An der Grenze zwischen der BRD und der DDR sowie zwischen Westberlin und der DDR spielen sich schier unglaubliche Szenen der Freude ab. Viele Leute jubeln und umarmen sich. Vor und auf der Mauer am Brandenburger Tor sitzen, stehen oder tanzen Menschen. Vor etwa drei Monaten erschien es noch unmöglich, ja unvorstellbar. Nun ist es Realität geworden: Der „Eiserne Vorhang“ mit der Berliner Mauer hat sich geöffnet.



Eine feiernde Menschenmenge am Brandenburger Tor

Am Abend des gestrigen Tages, also am 9. November 1989, hat der DDR-Funktionär G. Schabowski auf einer Pressekonferenz kurz vor 19.00 Uhr bekanntgegeben: Die Grenzen der DDR nach Westen sind offen. Die DDR-Bürger könnten ab sofort in die BRD und nach Westberlin reisen. Diese Bekanntgabe verbreitet sich enorm schnell. Schon in der Nacht vom 9. zum 10. November haben so manche DDR-Bürger die Grenze nach Westberlin überschritten, wo sie freudig oder sogar jubelnd empfangen worden sind. Die Grenzsoldaten der DDR haben meist nach kurzem Zögern zugelassen, dass die DDR-Bürger die Grenze passieren. Im Laufe des helllichten Tages (10.11.1989) nutzen immer mehr DDR-Staatsangehörige die Gelegenheit zu einem Kurzbesuch in Westberlin bzw. in der BRD. Etliche sind mit ihren Fahrzeugen (hauptsächlich „Trabis“) unterwegs.

**Aufgabe 2:** *Wie könnte ein Gespräch direkt nach dem Mauerfall zwischen einem West- und einem Ostberliner ausgesehen haben?*

Handwriting practice box with a pencil icon and three horizontal lines.

Handwriting practice box with three horizontal lines.

# 11 Lösungen

2

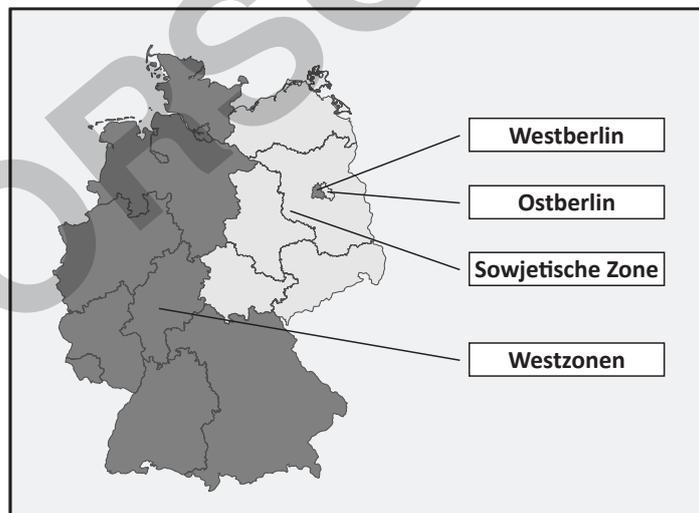
- Aufgabe 5:** Demilitarisierung: Deutschland durfte keine Soldaten und Waffen mehr haben.  
Denazifizierung: Die deutschen Nationalsozialisten sollten verurteilt, der Nationalsozialismus ausgeschaltet werden.  
Demokratisierung: Das deutsche Volk sollte zu demokratischem Verhalten erzogen werden.  
Demontage: Materialien sollten als Reparationen aus Deutschland abtransportiert werden.  
Dezentralisierung: Deutschland sollte aufgeteilt werden.

**Aufgabe 6:** Das nationalsozialistische Deutschland war verantwortlich für den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Damit aber von deutscher Seite nie wieder ein Krieg ausgehen kann, musste Deutschland geschwächt werden.

- Aufgabe 7:**
- Deutschland wurde in 4 Besatzungszonen aufgeteilt:
    - in eine britische Besatzungszone,
    - in eine US-amerikanische Besatzungszone,
    - in eine französische Besatzungszone,
    - in eine sowjetische Besatzungszone.
  - Berlin wurde in vier Besatzungssektoren aufgeteilt.
  - Ostdeutsche Gebiete wurden abgetrennt: Westpreußen, Pommern, Schlesien sowie der südliche Teil Ostpreußens kamen unter polnische Verwaltung, der nördliche Teil Ostpreußens unter sowjetische Verwaltung.

**Aufgabe 8:** In dem Potsdamer Abkommen wurde festgelegt, dass Deutsche aus den ehemaligen deutschen Gebieten in Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei ausgesiedelt werden sollten. Andere flohen aus Angst vor Racheakten der dortigen Bevölkerung. Mehr als 10 Mio. Deutsche mussten ihre Heimat für immer verlassen und kamen in die vier Besatzungszonen oder nach Berlin.

**Aufgabe 9:**

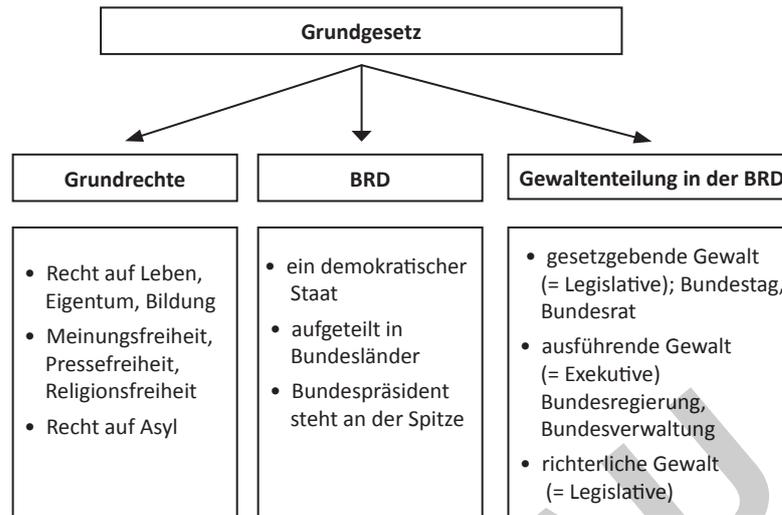


**Aufgabe 10:** Westberlin war vollständig von der sowjetischen Besatzungszone umschlossen.

**Aufgabe 11:** Deutschland sollte nach dem Zweiten Weltkrieg von nationalsozialistischem Gedankengut befreit werden. Um Kriegsverbrecher, aber auch rangniedrigere NSDAP-Mitglieder ausfindig zu machen, wurden beispielsweise Fragebögen eingesetzt, die wahrheitsgemäß beantwortet werden mussten. Allerdings blieben viele Verantwortliche ungestraft, sodass die Entnazifizierung nur teilweise stattfand.

- 4 Aufgabe 1:** a) Frankreich, b) Nationalversammlung, c) Bonn, d) Abgeordneten, e) Grundgesetz, f) Gegenstimmen, g) Hauptstadt, h) genehmigten, i) Bayern, j) Bundeskanzler

**Aufgabe 2:**



**Aufgabe 3:**

	BRD	DDR
<b>Gründungstag</b>	23. Mai 1949	7. Oktober 1949
<b>Name des Parlaments</b>	Bundestag	Volkskammer
<b>Hauptstadt</b>	Bonn	Ostberlin
<b>Name der Verfassung</b>	Grundgesetz	Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik

- Aufgabe 4:**
- Die Deutsche Demokratische Republik entstand aus der sowjetischen Besatzungszone sowie dem sowjetischen Besatzungssektor Ostberlin.
  - Laut Verfassung war die Deutsche Demokratische Republik ein demokratischer Staat.
  - Die Verfassung ging aus einem Entwurf der Partei SED hervor.
  - Die Sowjetunion spielte die entscheidende Rolle bei der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik. Die Sowjetunion ließ die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik zu, ja betrieb die Entstehung dieses Staates.

**Aufgabe 5:** Individuelle Lösungen

- Aufgabe 6:**
- Bild 1:** In dem Nürnberger Hauptprozess (1945/1946) wurden von 22 Angeklagten 12 führende Nationalsozialisten zum Tode verurteilt. Andere erhielten Haftstrafen von zehn Jahren bis lebenslänglich.
- Bild 2:** Benannt ist der Marshall-Plan nach dem US-amerikanischen Außenminister G. C. Marshall. Dieser Plan half europäischen Ländern beim Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg. Mit dem Marshall-Plan verschafften sich die USA Einfluss in Europa.
- Bild 3:** Die sowjetische Besatzungsmacht sperrte von Ende Juni 1948 bis Mai 1949 alle Landwege, Eisenbahnwege und Wasserstraßen von Westdeutschland nach Berlin. Daraufhin versorgten die USA und Großbritannien Westberlin auf dem Luftweg.
- Bild 4:** Bonn war von 1949 bis 1990 die provisorische Hauptstadt und Regierungssitz der Bundesrepublik Deutschland.